

Protokoll

der 7. Mitgliederversammlung des Vereins Freunde des Kulturklosters altdorf

Mittwoch, 7. März 2018, 19:30 Uhr im Kulturkloster

Traktandenliste

1. Begrüssung
 2. Wahl des Stimmenzählers
 3. Protokoll der 6. Mitgliederversammlung vom 15.3.2017
 4. Jahresbericht des Präsidenten
 5. Rechnung 2017
Revisorenbericht und Entlastung der Kassierin
 6. Budget 2018
 7. Mitgliederbeitrag
Antrag NEU: Partnerbeitrag Fr. 50.--
 8. Verabschiedung Beat Infanger
 9. Wahlen: 1 Vorstandsmitglied
Rechnungsrevisoren
 10. Kulturprogramm 2018
 11. Varia
-

1. Begrüssung

„Leichtigkeit verströmt“

Mit diesem sinnigen Motto, welches uns heute Abend begleiten soll, eröffnet Präsident Wendelin Gisler die 7. Mitgliederversammlung und heisst alle im wunderschönen Refektorium herzlich willkommen. Er begrüsst zwei Gäste und im besonderen Gabriela Bonetti und Verena Gisler-Davidshofer, welche uns nach der Versammlung in die Welt der Sagen und Märchen entführen werden.

Die vorliegende Traktandenliste wird genehmigt.

2. Wahl des Stimmenzählers

Als Stimmenzähler wird Michael Thalman gewählt. 26 Mitglieder sind anwesend, 7 haben sich entschuldigt.

3. Protokoll der 6. Mitgliederversammlung vom 15.3.2017

Das Protokoll wird nicht verlesen. Es war auf der Homepage des Kulturklosters aufgeschaltet. Der Präsident dankt der Aktuarin Paula Traxel für das sauber abgefasste Protokoll.

4. Jahresbericht des Präsidenten

In seinem Jahresbericht hält der Präsident Rückblick auf ein sehr ereignisreiches Vereinsjahr mit folgenden Schwerpunkten:

- Zukunft des Kulturklosters (Kulturkloster 2030)
- Offener Garten
- Klosterkirche
- Kulturelle Anlässe
- Vorstandstätigkeit
- Mitgliederbestand

In einer Schweigeminute wird dem verstorbenen Mitglied Daniel Wyser gedacht.

Mit der Hoffnung auf eine gute Zukunft des Kulturklosters und dem Vertrauen in das Entscheidungsgeschick der verantwortlichen Personen schliesst der Präsident seinen Rückblick. „Dranbleiben“ heisst das Motto der nächsten Jahre. Der Jahresbericht wird auf der Homepage aufgeschaltet.

Die Versammlung genehmigt einstimmig und mit grossem Applaus den sehr aufschlussreichen und in prägnanten Worten abgefassten Jahresbericht.

5. Rechnung 2017

Kassierin Helen Fumasoli erläutert die Jahresrechnung und gibt detailliert Auskunft über die wichtigsten Posten. Im besonderen erwähnt sie den Klostergarten, welcher dank der steigenden Mitglieder- und Gönnerbeiträge und einem sehr guten Ergebnis aus den Anlasskollekten über dem budgetierten Betrag hinaus unterstützt werden konnte.

Total Aufwand	Fr.	17'402.95
Total Ertrag	Fr.	17'373.05
Mehraufwand	Fr.	29.90

Der Revisorenbericht von Gaby Mettler und Erwin Arnold wird durch Beat Infanger verlesen. Die beiden Revisoren empfehlen, die Jahresrechnung zu genehmigen.

Die Versammlung genehmigt sie einstimmig und mit grossem Applaus. Präsident Wendelin Gisler dankt der Kassierin Helen Fumasoli für ihren grossen Einsatz und die sehr gewissenhafte Arbeit.

6. Budget 2018

Total Aufwand	Fr.	17'370.--
Total Ertrag	Fr.	17'450.--
Mehrertrag	Fr.	80.—

Die Kassierin erläutert kompetent die wichtigsten Posten. Sie bemerkt auch, dass für das laufende Vereinsjahr bereits erfreulich viele Mitglieder- und Gönnerbeiträge eingegangen sind.

Das Budget wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

7. Mitgliederbeitrag

Gemäss den Statuten zahlen Privatpersonen Fr. 30.--, juristische Personen Fr. 100.--. Die Versammlung beschliesst einstimmig, dass diese Beiträge beibehalten werden.

Partnerbeitrag

Wegen Unklarheiten bei der Anmeldung von Paaren drängte sich in jüngster Vergangenheit die Frage auf, einen Partnerbeitrag einzuführen. Der Vorstand schlägt deshalb der Versammlung einen Partnerbeitrag von Fr. 50.-- vor. Jeder Partner soll 1 Stimmrecht haben. Die Statuten müssten entsprechend angepasst werden.

Ein Mitglied wirft die Frage auf, wie gross der Betrag ist, der uns dadurch entgehen könnte. Gemäss Aktuar Karl Müller sind das ca. Fr. 150.--; rein mathematisch gerechnet. Kassierin Helen Fumasoli hält aber dagegen, dass einige Paare eh schon nur 1 mal statt doppelt einzahlen. Mit einem Partnerbeitrag würden dann eher beide Personen zur Einzahlung animiert.

Mit 15 Ja-Stimmen wird das gem. Art. 10 erforderliche Mehr von drei Vierteln aber nicht erreicht. Der Antrag des Vorstandes wird somit abgelehnt.

Somit wird kein Partnerbeitrag eingeführt.

8. Verabschiedung Beat Infanger

Beat Infanger hat seinen Austritt eingereicht. Mit ihm verlässt eine Person unsern Vorstand, die seit der Gründung des Vereins dessen Entwicklung stark und nachhaltig mitgeprägt hat. Der Präsident erwähnt insbesondere sein aktives Mitdenken und das Engagement als Verbindungsglied zur Korporation. Er dankt ihm für seinen Einsatz und überreicht ihm als Geschenk einen Korb „Ürner Hüsgmachts“. Mit grossem Applaus wird Beat Infanger von der Versammlung aus dem Vorstand verabschiedet.

In seiner Abschiedsrede bekräftigt Beat Infanger, dass er persönlich mit grosser Überzeugung hinter dem Gedanken Kulturkloster steht und zeigt sich bezüglich Kulturkloster 2030 zuversichtlich, dass es gut kommen wird. Er dankt den beiden Ehepaaren Gisler und Indermaur für ihr grosses Engagement und die unerschütterliche Schaffenskraft für das kulturelle Geschehen am Klosterhügel.

9. Wahlen:

1 Vorstandsmitglied

Einführend erwähnt der Präsident, dass ein Mitglied des Engeren Rates Einsitz im Vereinsvorstand hat. Mit dieser Konstellation soll Transparenz geschaffen und die Verbindung zwischen dem Verein und der Korporation sichergestellt werden.

Als neues Mitglied schlägt er der Versammlung Karl Marty (nicht anwesend) vor. Karl Marty ist Allmendaufseher Kreis 5 und in dieser Funktion auch für den Unterhalt des Klosters zuständig.

Die Versammlung wählt Karl Marty einstimmig in den Vereinsvorstand.

Rechnungsrevisoren

Die beiden Revisoren Gaby Mettler und Erwin Arnold werden einstimmig für ein weiteres Jahr gewählt.

10. Kulturprogramm 2018

Die Kulturkommission hat wieder einen bunten Strauss von Veranstaltungen zusammengestellt. Margrit Indermaur informiert über das Programm mit den Schwerpunkten:

- Raicha-Quintett
- Quatemberkonzerte
- Matinéés
- Soirées
- Offenes Singen
- Offener Garten / Gartenführungen

Das 1. Halbjahr 2018 ist bereits auf der Homepage aufgeschaltet. Die Veranstaltungen werden zudem periodisch als Newsletter per E-Mail versandt. Mitgliedern ohne E-Mail-Adresse wird das Programm halbjährlich per Post zugestellt.

11. Varia

Es meldet sich niemand zu Wort.

Um 20:30 Uhr schliesst der Präsident Wendelin Gisler die 7. Mitgliederversammlung. Er dankt allen, die in irgend einer Art und Weise zum guten Gelingen des vergangenen Vereinsjahres beigetragen haben.

Kultureller und geselliger Ausklang des Abends

Gabriela Bonetti und Verena Gisler-Davidshofer entführen uns in die Welt der Märchen und Sagen. Wir hören auch die „Teufelsbrücke“, von Gabriela in ihrem unverkennbaren Urschner Dialekt vorgetragen, begleitet von den mystischen und zwischendurch auch schauerlichen Klängen von Verena's Schwyzerörgeli. Auch unser Präsident lässt es sich nicht nehmen, mit seinem grossen Horn ein paar urtümliche Töne zu diesem Schauspiel beizutragen. Ein gemeinsames „Zoge am Boge de Landamme tanzed“ der Versammlung rundet die Urner Sage ab. Mit „Lueget vo Bärgä und Tal“ als Glockenspiel von Gabriela und von der Versammlung gemeinsam gesungen wird der kulturelle Teil beendet.

Bei Kaffee, Tee und Kuchen und angeregten Gesprächen findet dieser Abend einen gebührenden Abschluss.

12. März 2018

Karl Müller, Aktuar